

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 14 (1938)  
**Heft:** 37

**Artikel:** Das grosse Erlebnis  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-754258>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das große Erlebnis

AUFNAHMEN FÜR DIE «Z» VON  
HEINZ GUOGENS/PRISMA



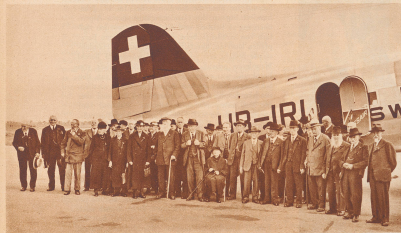
Unfalltag hat der «Schweizerische Beobachter» für seine 40 ältesten Abonnenten einen Vorfahrtflug mit Swissair-Flugzeugen organisiert, als Dank für getragene Treue. Die ehrwürdigen Greise haben sich aufgemacht nach Dübendorf, um sich dort den Wundermaschinen der neuen Zeit anzusehen, von denen es in weltfremden Tälern etwa noch heisst, daß mit diesen Dingen der Böse im Bunde stehe. Allen diese Greise und Leute vom alten Schlag, Sie steigen wohl mit richtig gemischten Gefühlen, aber mutig das Startrevier hinan. Nach der bekommenen Stelle vor dem Ausflug freuten sich die alten Leutein der Flugzeugsitze, und an interessierten Fragen und Betrachtungen mangelte es wahrlich nicht.

G. B.

## «Routes de l'air 3800 ans vous contemplent»

La revue «Schweizerischer Beobachter» offrait récemment à ses 40 plus anciens abonnés un vol sur les Alpes.

Die fünf ältesten Passagiere des Alpenfluges an der Barrière des Flughäfen. 1. Josef Augustin von Uetzwil war 60 Jahre Chefpostler, seine Unternehmungspläne im vorletzten 90 Jahren unbeschrieben. 2. Frau Wwe. Louise Lang, Wädli, wohnt an der Hauptgasse in Olten. 3. Johann Lancker von Grench (Appenzell) in Fribourg. 4. Jakob Odermatt, St. Gallen, 91 Jahre. 5. Frau Wwe. E. Baur-Möller vom Baslerhof in Grench (Appenzell) in Fribourg. 6. Frau Wwe. E. Baur-Möller vom Baslerhof in Grench (Appenzell) in Fribourg. 7. Frau Wwe. E. Baur-Möller vom Baslerhof in Grench (Appenzell) in Fribourg. 8. Frau Wwe. E. Baur-Möller vom Baslerhof in Grench (Appenzell) in Fribourg. 9. Frau Wwe. E. Baur-Möller vom Baslerhof in Grench (Appenzell) in Fribourg. 10. Frau Wwe. E. Baur-Möller vom Baslerhof in Grench (Appenzell) in Fribourg.



Von dem Start bis den Alpenflug. Die Greise sind Gerüst, die alten Ecken unserer Länder nach Dübendorf gekommen sind, zählten zusammen ein Pyramidenalter von 3800 Jahren. Eine unter ihnen, ein 81-jähriger, war schon ein paar Tage vor der Veranstaltung auf dem Flughafen erkrankt, mit einem leichten, aber unheimlich heftigen Grippe, mit einem leichten, aber unheimlich heftigen Grippe, mit einem leichten, aber unheimlich heftigen Grippe.

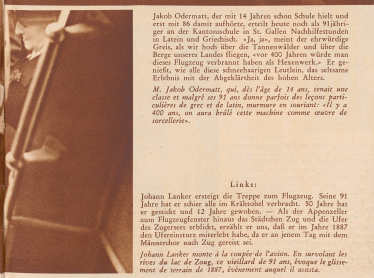
Nr. 37 S. 1136



Frau Wwe. Lang, Wwe. ist mit über 96 Jahren die älteste Teilnehmerin von Alpenflug. Die Ungeübteren haben sie begleitet nach Dübendorf geschickt. Ich habe aber doch so halbes Alter, bedeutet das «Mittelschicht» einmal im Monat am Fenster des Flugzeuges gebietet, stellt die Ungeübteren ihre Betrachter an, und vertritt Geld doch die Straßen und Strassen tief unten im Tal gekostet haben müssen!

«Doch heutzutage», sagt das Grenchener-Walden Mann, Rudolf Wenger, zu der Beirung und steigt vorwiegend das Trepplein hinunter. Er habe noch nie in seinem Leben ein Flugzeug von unten gesehen, aber alle Tage möchte er ganz fliegen, besonder Begleitung ist, das Mann von seinem Grenchener nach Zürich geriet. Er hat Glück zwei Dament haben sich seine Augenwunden und ihm zum Überbrücken begleitet. Unter seinem Kitzel hat er einen Feldstecher umgehängt, und in seinem «Gefühl» habe er «Schmerz» und «ein paar Weg» gelte, die er in Bern gekannt habe.

«Wenn ich, mein Herr, Jan Rudolf Wenger da Grenchener, in Flugzeug, Juppé, ich 'm'aus immer, encore en un avion de pré, maintenant c'est tous les jours qu'il conduit volé, mais à déjan, il emporte un souvenir de son expédition, une paire de lunettes et quelques petits pains achetés à Berne.



Jakob Odermatt, der mit 14 Jahren schon Schola hielt und erst mit 86 damit aufhörte, erhebt heute noch als 91-jähriger an der Kantonskirche in St. Gallen Nachkinder in Latein und Griechisch. «Ja, ja», meinet der ehrwürdige Greis, als wir hoch über die Tannenwälder und über die Berge unserer Länder fliegen, «vor 400 Jahren würde man diesen Flugweg verlassen haben als Himmelswerk». Er grüßte, wie alle diese schonenartigen Leutein, das seltsame Erlebnis mit der Akzeptanz des hohen Alters.

M. Jakob Odermatt, qui, dès l'âge de 14 ans, tenait une classe et malgré ses 91 ans donne parfois des leçons particulières de grec et de latin, murmure en souriant: «Il y a 400 ans, on aura brulé cette machine comme encore de socialisme.



Links:  
Johann Lancker erstrigt die Treppe vom Flugzeug. Seine 91 Jahre hat er sicher alle im Kellnerhof verbracht. 50 Jahre hat er genickt und 12 Jahre geboren. — All die Appenzeller vom Flugzeugfenster hinaus das Südliche Zee, und die Höhe der Zugereiten erblickt, erzählt er uns, daß er im Jahre 1887 den Unterentwurf gemacht habe, da er ein neues Flug mit dem Mannschon nach Zug geriet sei.

Johann Lancker ruft zu la compagnie de l'aviation. En survolant les rives du lac de Zoug, se vieillard de 91 ans, évoque le décollage de son avion de 1887, étonnement assés il a vu.

Nr. 37 S. 1137